

**Limbacher Gemeinderat tagte:** Wertigkeit und Anzahl der Aufträge sind rekordverdächtig

## Freude über Jahresrechnung

**LIMBACH.** Der „neue Gemeinderat“ war zu beneiden: Er durfte eine gute Jahresrechnung 2013 feststellen und dann Aufträge in nie so großem Umfang und fast für alle Ortsteile genehmigen.

Kämmerer Klaus Rhein berichtete von positiven Einnahmeentwicklungen, insbesondere gilt dies für die Gewerbesteuer, etwa 1,5 Millionen Euro. „Beeindruckend“ nannte das Bürgermeister Bruno Stipp. Aber auch die Einkommenssteueranteile und Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich fielen mit Mehreinnahmen von 110 000 Euro beziehungsweise 37 000 Euro aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Lage besser als geplant. Dies gelte auch für die Zuweisungen und Verkaufserlöse, die zu Einnahmeverbesserungen von 181 000 Euro führten.

Auf der Ausgabenseite sind die Personalkosten mit 1,36 Millionen

Euro trotz Tarifierhöhungen aufgrund von Einsparungen seit Jahren nur gering gestiegen.

Die wichtigsten Gebührenhaushalte wie Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind seit Jahren kostendeckend gestaltet. So werde auch die Kostenunterdeckung des Jahres 2013 in Abwasserbereich von 43 715,81 Euro in die Kalkulation der nächsten Jahre einfließen. Die Umlagezahlung der Gemeinde an den Landkreis fielen trotz gestiegener Steuerkraft durch Senkung des Hebesatzes gegenüber 2012 mit 1,27 Millionen Euro um rund 74 000 Euro geringer aus, so der Kämmerer in der Sitzung.

### Verwaltungshaushalt mit Plus

Diese überwiegend positiven Einflüsse auf der Einnahmen- und auf der Ausgabenseite führen zu einem Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt von 1,86 Millionen Euro.

### Auftragsvergaben im Limbacher Gemeinderat

■ Dann folgten **Auftragsvergaben.** Die Erschließung des dritten Bauabschnitts der „Billläcker“ (Limbach) wird die Firma HLT-Bau aus Neckargerach zum Preise von etwa 300 000 Euro ausführen. Der Komplettausbau des Neurotwegs in Scheringen ist Sache der Mosbacher Firma Meny-Bau, was rund 1.026 Millionen Euro kosten wird.

■ Den Auftrag der **Deckenerneuerung an der B 27** in der Ortsdurchfahrt Heidersbach bekommt die heimische Firma Kispert-Bau zum Preis von 540 000 Euro.

■ Die Tiefbauarbeiten zur **Erneue-**

**rung der Wasserversorgung in der Laudener Straße** (Limbach) wird die Firma HF-Bau (Balsbach) zum Preis von 72 000 Euro ausführen.

■ Spezialfirmen benötigt man zur Sanierung der **Räumer-Laufbahn auf der Kläranlage** Limbach, ein solches Unternehmen ist zum Beispiel Firma Krumme (Bad Hersfeld), die den Auftrag für 27 000 Euro erledigen wird.

■ 30 000 Euro kostet die **Sanierung der Duschen in alten Schulhaus** (Limbach) und dazu 14 000 Euro die Fliesenarbeiten in Untergeschoss des Vereinsheims in Balsbach, diese Arbeiten führt die Firma Johmann (Limbach) aus. wb

Damit wurden nicht nur rund 238 000 Euro Schulden getilgt, auch auf die geplanten Kreditaufnahmen konnte verzichtet werden.

Investitionen von 1,44 Millionen Euro wurden damit getätigt. Die Wichtigsten davon waren die Erneuerung der Heidersbacher Straße in Limbach, die Einbacher Straße in Laudenberg, der Anbau und die Sanierung der Sporthalle in Limbach, die Asphaltierung der Wanderbahn und die Friedhofserweiterung in Limbach. Bürgermeister Stipp zählte 47 Projekte auf, die umgesetzt und auf den Weg gebracht wurden. Und dann die letzte positive Nachricht: Es gab eine Zuführung zur Rücklage von rund 674 587 Euro. Beim positiven Votum des Rats gab es auch viel Lob für den Kämmerer mit seinem Team.

Dann berichtete Bauamtsleiter Uwe Grasmann über die vom Gutachterausschuss festgelegten Bodenrichtwerte der Gemeinde: Sie werden veröffentlicht.

### Kinderkrippe wird angenommen

Erfreulich nannte Stipp die Anmeldungen für die Betreuung in der Kinderkrippe in Krumbach. Die Folge: es muss eine zweite Gruppe eingerichtet werden kann. Dafür muss der Personalschlüssel um 0,2 Stellen angehoben werden. Dazu der Bürgermeister: „Die finanzielle Belastung der Gemeinde hält sich mit einem Jahresmehrbetrag von etwa 2500 Euro in Grenzen“.

Erfreuliche Nachrichten auch aus dem Regierungspräsidium in Karlsruhe: Für das ins Auge gefasste neue Fahrzeug TLF 4000 der Feuerwehr wurden 92 000 Euro bewilligt. Die Neurot-Arbeiten (Scheringen) werden mit 182 000 Euro gefördert.

**Neckar-Odenwald-Kreis:** Außenhandel wichtige Stütze für die Wirtschaft und sichert Arbeitsplätze

## Produkte aus der Region sind weltweit gefragt

**NECKAR-ODENWALD-KREIS.** Die Nachfrage nach Dienstleistungen für ihre außenhandelsorientierten Mitgliedsunternehmen ist weiterhin sehr lebhaft, so die Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar in Mosbach in ihrer Halbjahresbilanz. 3104 Exportpapiere, wie zum Beispiel Ursprungszeugnisse oder Handelsrechnungen, wurden von Januar bis Juni von der IHK gecheckt und bescheinigt.

### „Sehr hohes Niveau“

„Wir bewegen uns damit weiterhin auf sehr hohem Niveau“, so IHK-Geschäftsführer Bernhard Kraft. Er wertet das als starkes Indiz für die erfolgreichen Anstrengungen der regionalen Unternehmen, Waren ins Ausland zu verkaufen. Die Vorlage eines Ursprungszeugnisses ist für die Einfuhr von Waren in zahlreichen Staaten in Asien, Afrika, Lateinamerika und im arabischen Raum Voraussetzung.

„Produkte und Spitzentechnologien made in Neckar-Odenwald sind weltweit gefragt“, freut sich der Mosbacher IHK-Geschäftsführer. „Die Exportwirtschaft im Kreis zeigt sich weiterhin robust. So sind die Exportumsätze der heimischen Industrie von Januar bis Mai 2014 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent auf 355 Millionen Euro gestiegen.“ Die Exportquote erreichte 43,2 Prozent.

„Der Export ist ein wichtiger Treiber des regionalen Konjunkturmotors. Durch ihn werden hier Arbeitsplätze gesichert“, unterstreicht Kraft die große Bedeutung florierender



Produkte und Spitzentechnologien aus dem Neckar-Odenwald-Kreis sind weltweit gefragt. BILD: IHK

Auslandsgeschäfte für die Wirtschaft im Kreis.

### Viele Dienstleistungen

Mit ihren Dienstleistungen ist die IHK in Mosbach zentrale Anlaufstelle für ihre international agierenden Mitgliedsunternehmen im Neckar-Odenwald-Kreis sowie den angrenzenden Räumen Eberbach und Sinsheim. Für ihre weltweiten Geschäfte außerhalb der EU brauchen die Un-

ternehmen die unterschiedlichsten Zolldokumente. Viele von ihnen werden bei der IHK in Mosbach ausgestellt.

Ferner informiert die IHK ihre Mitgliedsunternehmen über ausländische Zoll- und Einfuhrbestimmungen und gibt praxisnahe Tipps zum Ausfüllen der notwendigen Warenbegleitpapiere. Auch Zollformulare können bei der IHK bezogen werden.

**Ausstellung im Mudauer Rathaus:** Exponate zum Ersten Weltkrieg / Beeindruckende Sammlung von Elke Hofmann-Schnorr und Erich Schnorr

## „Jahrestag ist wichtiger Anlass zum Nachdenken“

**MUDAU.** „100 Jahre Erster Weltkrieg ist sicher kein Grund zum Feiern, dafür aber ein um so wichtiger Anlass zum Nachdenken“. Dieser Meinung war nicht nur Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger im Rahmen der Vernissage einer Ausstellung zu diesem Thema.

Er betonte, die Sammlung der gebürtigen Mudauer Elke Hofmann-Schnorr und Erich Schnorr zeige deutlich, wie schnell die Begeisterung der jungen Menschen für das „Krieg spielen“ in der Realität dem Grauen und der Trauer wich. „Leider ist Krieg und die Leiden daraus ein Thema, das an Aktualität nie verliert“, so Rippberger.

Doch zum Glück gebe es auch viele Menschen, die den Pazifismus anstreben und sich interessiert mit der Geschichte – vor allem der Heimatgeschichte und dem Leben der Vorfahren – beschäftigen, wie die Resonanz zur Ausstellungseröffnung zeige. Unter Anwesenden begrüßte Dr.

Rippberger nicht nur Bürgermeister i.R. Wilhelm Schwender und Karl-Heinz Nester als Mitherausgeber von „Unser Land“, sondern auch die Vorsitzenden von VöG Schloßau/Waldauerbach und HVV, Dr. Edmund Link und Hans Slama. Darüber kamen Vertreter der Schulen sowie zahlreiche interessierte Bürger.

### Ein Stück Geschichte entdecken

Rippberger empfahl die Ausstellung, die bis mindestens 12. September im Rathaus zu dessen Öffnungszeiten zu erkunden ist, vor allem den Jugendlichen, die möglicherweise dabei auch ein Stück Geschichte und das Empfinden der eigenen Vorfahren entdecken können. Denn Elke Hofmann-Schnorr und Erich Schnorr (berufsbedingt wohnen beide in Erlangen) präsentieren mit ihrer Sammlung von Bildern, Briefen und Postkarten seit 1909 nicht nur realistische Weltgeschichte, sondern vor allem das Empfinden von

Mudauern und Soldaten der Gesamtgemeinde.

Wie die beiden erläuterten, fiel der „Startschuss“ für diese ungewöhnliche Sammlung 2009, als sie auf dem Speicher des Elternhauses jede Menge solcher Exponate in Sütterlinschrift fanden. Diesen Schatz zeugenössischer Geschichte, den drei Brüder aus dem Ersten Weltkrieg ihren Eltern Karl und Theresia Schnorr geschrieben hatten, haben sie „übersetzt“, eingescannt und geordnet.

Die Idee zur Ausstellung „100 Jahre Erster Weltkrieg“ kam vom Erlanger Stadthistoriker und wurde von Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger aufgrund des Mudauer Backgrounds nur zu gerne aufgegriffen.

Dabei kümmerte sich Elke Hofmann-Schnorr um die Auswahl der Postkarten und Texte, ihr Mann übernahm – unterstützt von Friedl Burkard, Thomas Müller, Manfred Mechler, Renate Kolb, Herbert

Scharmann, Christoph Müller, Klemens Scheuermann, Walter Ehrmann, Edlud Pirone und Familie Rechner – die intensiven Nachforschungen, welche Mudauer wo gefallen waren.

Das älteste Exponat der historisch interessierten Sammler ist eine Postkarte aus dem Jahre 1909, auf der eine Frau Hebele an ihren Bruder schreibt: „Anbei erhältst Du ein Conterfei der Mudauer Besatzungs Mannschaften. Deine beiden Brüder sind auch bei diesen tapferen Verteidigern.“

Auf der Vorderseite stehen 42 Kinder mit Holzspießen, Trommeln und einem Sanitätstrupp militärisch stramm da, ein Kaisermanöver nachspielend. Nachweislich sind einige von ihnen im Ersten Weltkrieg gefallen.

### Verschiedene Stationen

Die Ausstellung ist in verschiedene Stationen aufgeteilt. Angefangen

vom begeisterten „Weg in den Krieg“ über die wichtige Verbindung der Mudauer zur Heimat, immer kritischer werdende Äußerungen und den Wunsch zu überleben, Sterbeort der Gefallenen und ihre Sterbebilder, Textstellen aus Erinnerungsbüchern der Regimenter bis hin zu einer Gesamtübersicht zu den 206 Mudauer Kriegstoten sowie den Ahnen der Gefallenen.

„Die Ausstellung soll uns mahnen, den Frieden im Kleinen wie im Großen mit allen Mitteln zu erhalten“, schloss Elke Hofmann-Schnorr ihre Einführung unter dem Beifall der Anwesenden. L.M.

**Die Exponate können bis mindestens Freitag, 12. September, während der Öffnungszeiten des Rathauses Mudau besichtigt werden. Eine Verlängerung, um den Schulen einen Besuch nach den Ferien zu ermöglichen, ist möglich.**

**Elektro-Anlagen Walter Hartmann:** Unternehmen feierte sein 30-jähriges Bestehen / Langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet

## „Wir fühlen uns einem guten Versorgungsnetz verpflichtet“

**LIMBACH.** Im Rahmen einer Betriebsfeier ehrte das Unternehmen Elektro-Anlagen Hartmann, das vor 30 Jahren in Limbach gegründet wurde, eine Vielzahl loyaler und kompetenter Mitarbeiter, die Inhabers Walter Hartmann begrüßte.

Genau wie die Mitarbeiterzahl wurden auch der Fuhrpark, die Anzahl der Werkzeuge und Gebäude kontinuierlich aufgestockt. Wie Hartmann erklärte, könne die Firma mit erheblichen Kompetenzen im Bereich Installation, Strom und Telekommunikation aufwarten.

„Wir fühlen uns einem guten Versorgungsnetz verpflichtet, denn gut funktionierende Strom- und Telekommunikationsnetze gehören zu den Lebensadern der Wirtschaft.“ MdB Alois Gerig sprach ein Grußwort. Er habe Respekt für die Leistung der Firma. Voll des Lobes war

auch Landrat Dr. Achim Brötel. Bürgermeisterstellvertreter Gerhard Noe sprach die Glückwünsche des Gemeindeoberhaupts Bruno Stipp aus.

Für zehn Jahre wurden geehrt: Horst Adami, Annette Bolch, Dennis

Doll, Lothar Fink (alle Limbach); Tatjana Götz (Rittersbach); Alexander Hartmann (Limbach); Wolfgang Hofmann (Seckach); Klaus Keilbach (Waldhausen); Hans-Jürgen Ober (Muckental); Viktor Petrow und Ulrike Roos (alle Limbach); Hans-Ge-

org Schwarzwälder (Osterburken); Danimir Senkis (Waldhausen); für 15 Jahre: Juri Bauer (Walldürn); Sigmund Blaschok, Hazbija Hadzic (alle Limbach); Muzafer Hadzic (Mosbach); Vehbija Hadzic (Mudau); Melanie Hartmann (Limbach);

Vladimir Kelbach (Adelsheim); Thorsten Kern (Heidersbach); Sergei Ott (Buchen); Renate Roos (Limbach); für 25 Jahre Petra Jehl (Röbern); Stevo Vucicevic (Mosbach); Sonja Christina Hartmann (Limbach). WB



Im Rahmen einer Feier anlässlich des 30-jährigen Bestehens von Elektro-Anlagen Walter Hartmann wurden langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet. BILD: BOPP

ANZEIGE

**Ihr Fahrrad-Fachmarkt in Tauberbischofsheim**

**SSV**  
Fahrräder

**Eszer**  
Jetzt bis 50% reduziert!

www.2-Rad-Esser.de  
Tel. 0 93 41 / 51 18

### LIMBACH

#### Grill-Helferfest

**LAUDENBERG.** Ein Grill-Helferfest des Heimat- und Verkehrsvereins findet am Sonntag, 10. August, ab 12 Uhr am Sportplatz statt für alle Helfer beim Heimatfest. Um planen zu können, Anmeldung unter Telefon 06287/314 oder 1386.

#### Minigolfturnier

**LIMBACH.** Das Minigolfturnier des TTC findet am Sonntag, 10. August, auf dem Minigolfplatz in Krumbach statt. Abmarsch um 16 Uhr an der Bushaltestelle bei der Schule.

#### Kirchenchor probt

**LAUDENBERG.** Alle Aktiven des katholischen Kirchenchors treffen sich zur Probe für das Patroziniumfest am Samstag, 16. August, um 17.30 Uhr in der Schule.

#### Seniorenachmittag

**LIMBACH.** Gertud Schäfer mit Team heißt zum Seniorenachmittag am Mittwoch, 13. August, willkommen. Um 14 Uhr beginnt in der Pfarrkirche der Gottesdienst, anschließend ist im Haus Maria Frieden ein gemütlicher Sommernachmittag geplant.

#### Sommerferienprogramm

**LIMBACH.** Das Sommerferienprogramm des Schützenvereins „Diana“ findet am Samstag, 16. August, ab 13 Uhr im Schützenhaus statt. Geplante Disziplinen: Luftgewehr sitzend, Dart, Dosen werfen, Golf, Flaschen schießen und anderes. Ende ist gegen 17.30 bis 18 Uhr beendet sein. Anmeldung bei Ralf Schäfer unter Telefon 06287/933961 oder am Samstag, 16. August, kurz vor 13 Uhr im Schützenhaus.